

VORWORT & INHALT



GRÜN!!! Wie dieses Bild beweist, besinnen sich die Igels noch auf ihre Ursprünge, auch die Herold-Redakteure. :-)

INHALT

SEITE

Vorwort

2

RPG

3

Comstar

3

Marik

3

St. Ives

4

Rasalhague

4

Davion

4

Peripherie

5

Liao

5

Kurita

6

Gewinnspiel

6

Der Söldner

7

Splitter der Inneren Sphäre

8

CONVENTION

10

Galatea X Convention

10

MINIATUREN

14

INTERVIEW

17

8th Galedon Regulars

17

Heartbreakers Legion

19

VORSCHAU

21

Es ist vollbracht!

Lange hat es gedauert, aber jetzt ist die neue Ausgabe des Freedomian Herold endlich fertig. Ich weiß nicht genau, wie viele Stunden der Umbau auf das neue Konzept gedauert hat, aber ich bin froh, dass wir soviel geschafft haben.

Vorweg möchte ich mich noch einmal bei den Kell Hounds für die tolle Convention bedanken. Wir hatten alle jede Menge Spaß und kommen sicher nächstes Jahr wieder! **VIelen DANK!**

Wie Ihr seht, hat der Fotoanteil zugenommen. Das liegt daran, dass wir jetzt einen professionellen Fotografen haben. Marc Schröder hat auf Galatea 481 Fotos geschossen. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Stunden damit verbringe, Fotos auszusuchen um vier Seiten zu layouten. Vielen Dank auch Dir!

Ich hoffe, wir bekommen in der nächsten Ausgabe die zusätzlichen Rubrikideen aus dem Forum umgesetzt und ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn Ihr uns RPG-Leserbriefe und Artikel für die Splitter schicken würdet. Ich bin schon gespannt... Bis dahin haben wir auch hoffentlich eine Titelseite. Deshalb beginnt der Herold mit Seite 2 :-)

Viel Spaß beim lesen, Stephan

Kaum zu glauben, dass wir es geschafft haben!

Denn seit der letzten Ausgabe hat sich wieder einiges an ehrgeizigen Projekten dazwischen geklemmt... und eine Convention gab es da ja auch noch. Aber auch wenn die Zeit knapp war: Hier ist er! Neuer, schöner, dicker ;-)

Bleibt uns nur zu hoffen das Ihr beim durchstöbern genauso viel Spaß habt, wie wir beim bauen hatten. Und vielleicht bekommt der oder die eine oder andere jetzt Lust vielleicht auch mal seinen Namen im Impressum zu lesen. Wenn ja, dann scheut euch nicht einfach Eure Beiträge an uns zu senden. RPG-Artikel, Battletech-Beiträge, Mini-Bilder, Tipps zu Umbauten oder Bemalung usw. ...

Ich denke das jetzt genug Themen abgedeckt werden, so dass jeder die Möglichkeit hat etwas beizutragen. Wir freuen uns jedenfalls sehr über jede Unterstützung von Euch. Denn es gibt da ja auch noch eine neue Mechworld die von den Redakteuren auch noch fertig gestellt werden will. Tja, bleibt mir nur noch einen dicken Dank an Stephan zu geben. Denn das neue Layout ist wirklich sehr gelungen!

Viel Spaß auch von mir, Sascha

The Freedomian Herold

No. 186074 • Sonntag, 25. März 3027 • Fiktives Nachrichtenmagazin der Mechworld Community • www.mechworld.de • 0,50 €

Präzentor Martialum vermisst



COMSTAR Wie die offizielle Pressestelle Comstars auf Hilton Head Island vergangene Woche bekannt gab, wird der Präzentor Martialum vermisst. Der in letzter Zeit immer mehr wegen seiner militärischen Fehlplanungen und Misserfolge in Verruf geratene Präzentor war zu einem Frontbesuch der ComGu-

ards zu Gast auf Epsilon Eridani, als er von einem abendlichen Jagdausflug mit dem örtlichen Gouverneur nicht mehr zurückkehrte.

Augenzeugenberichten zufolge wurde der Präzentor bei Einbruch der Dunkelheit zusammen mit seinem neuen Adjutanten, den er eine Woche zuvor

vom Primus persönlich zugeteilt bekommen hatte, von der Gruppe getrennt. Diesem gelang es wenige Stunden später wieder zu der Jagdgesellschaft zu stoßen, allerdings ohne den Präzentor. Nach eigenen Aussagen hatten sich die beiden in der Dunkelheit und der dichten Vegetation aus den Augen verloren.

Er habe noch einige Stunden versucht den Präzentor ausfindig zu machen, habe dann aber die Suche aufgegeben, da er davon ausging, dass der Präzentor bereits wieder zu der Gruppe gefunden hätte. Eine eilig zusam-

mengestellte Suchmannschaft konnte auch nach zwei Tagen intensiver Suche keine Spur vom Präzentor ausmachen. Die Suche dauert bis dato an. Unterdessen ist der Adjutant des Präzentors nach Terra zurückbeordert worden, um dort einen Bericht abzugeben.

Der Primus zeigte sich am Montag besorgt, vor allem „in Anbetracht des Alters des Präzentors und seiner bereits einige Jahrzehnte zurückliegender Ausbildung im Überleben in der Wildnis. Ich bin daher auf das Schlimmste gefasst!“, so der Primus. SK

Sternenbundlager auf Helm entdeckt!

MARIK Eine Neuigkeit erreichte diese Tage den Herold, welche einiges an Aufsehen innerhalb der Redaktion hervorgerufen hat. Offenbar entdeckte die Gray Death Legion im Auftrag Mariks ein Sternenbund-Lager. Die Operation liegt dabei wohl schon einige Monate zurück und wurde bis dato erfolgreich von den Geheimdiensten verschleiert.

Aus zuverlässigen Quellen innerhalb der Liga Freier Welten drang jetzt aber das Gerücht über die geplante Errichtung

einer Forschungsstation auf Helm zu unserer Redaktion durch. Da dieser Planet bisher als eher unspektakulär galt, war dies ein Grund für den Herold, genauer nachzuforschen, was denn nun so interessant dort sein könnte, um eine F&E Einrichtung dort zu rechtfertigen.

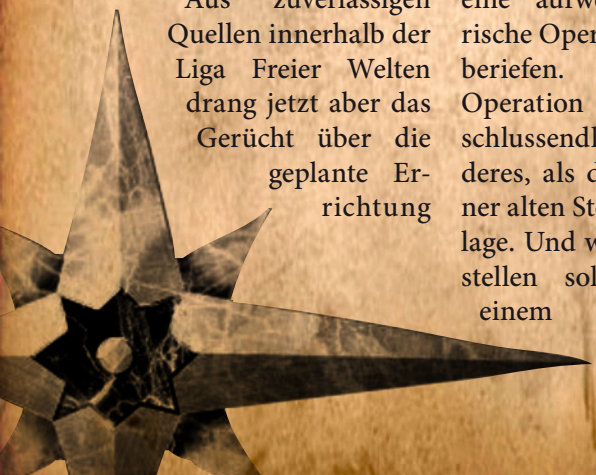
So konnten einige Informationsquellen aufgetan werden, welche sich auf eine aufwendige militärische Operation auf Helm beriefen. Hinter dieser Operation verbarg sich schlussendlich nichts anderes, als die Bergung einer alten Sternenbund Anlage. Und wie sich herausstellen sollte, eine mit einem funktionstüchtigen Kern-

speicher. Comstar reagierte äußerst entrückt, nachdem der Herold die offiziellen Stellen Comstars mit dieser Information konfrontierte. „Wir befürchten, dass solches Wissen in den falschen Händen missbraucht werden könnte. Wie Blake uns lehrt, muss solche Technologie mit Ehrfurcht und Wohlbedacht zum Wohle der gesamten Menschheit eingesetzt werden. So, wie nur Comstar dazu in der Lage ist. In den Händen unserer kriegslüsternen Nachfolger ist allerdings von der schlimmsten Blasphemie auszugehen“, so Demi-Präzentor Tze-Lung bei einer eilig einberufenen Pressekonferenz.

Doch wurden dadurch

noch weitere schlafende Hunde geweckt. Denn Gerüchten aus dem Kombinat zufolge, ist auch Herzog Hassid Ricol äußerst interessiert an diesem Kernspeicher, zumal bekannt geworden ist, dass der Kernspeicher aufgrund der Größe der Einrichtung nicht abtransportiert werden kann und sich die Ausgrabungen nun schon über Monate hinziehen. Es ist davon auszugehen, dass die Geheimdienste Helm bereits ganz oben auf die Liste für mögliche Ziele in nächster Zukunft gesetzt haben.

Marik soll bereits damit begonnen haben, Truppen in die unmittelbare Nähe von Helm zu ziehen um etwaigen Aggressoren zu begegnen SK



Blutige Kämpfe auf Spica!



Verzweifte St. Ives-Krieger kämpfen für die Freiheit ihrer Heimat

ST. IVES Nach der Liao Invasion Spicas hat sich die Lage im St. Ives Pakt zunehmend verschärft. Vor zwei Wochen begann die Gegenoffensive der Paktstreitkräfte.

Seitdem tobt auf Spica eine blutige Schlacht, die

auch vor zivilen Einrichtungen und Eigentum nicht halt macht. Bislang konnte noch keine Seite einen entscheidenden Vorteil erlangen. Die Hauptstadt ist heftig umkämpft und die Außenbezirke liegen bereits in Schutt und

Asche. Dort haben sich die Hauptverteidigungskräfte der Konföderation eingegraben und kämpfen um jeden Meter Boden. Auch zum jetzigen Zeitpunkt wird von beiden Seiten Verstärkung heran geführt.

Wenn diese Materialschlacht länger andauert, wird Liao zweifellos am Ende als Sieger da stehen. Schließlich ist die capellanische Übermacht ungleich größer. Wenn der Pakt ohne Hilfe weiterkämpfen muss, kann man seine fortwährende Existenz durchaus in Frage stellen. **SL**

Der Drache und der Fuchs



DAVION Allem Anschein nach hat sich Takashi Kurita langsam von dem Schock erholt, den die Hochzeit von Hanse Davion und Melissa Steiner in ihm ausgelöst hat. So scheint es zumindest wenn man sich die jüngsten Militäroperationen des Drachen ansieht.

In den frühen Abendstunden des 17.02.3027 begannen die 1st Nightstalker (Die Bannerträger) mit der Landung von zwei verstärkten Lanzen Battlemechs und Fahrzeugunterstützung auf dem Planeten Tripoli. Zur gleichen Zeit befanden sich gerade die 1st Davion Light Guards (Die Vollstrecker) zu einem Manöver auf Tripoli und begannen umgehend damit die planetare Verteidigung zu organisieren. Die anschließenden Gefechte wurden mit erbitterter Härte geführt, doch letztendlich mussten sich die Guards geschlagen geben und den Kurita Truppen das Feld überlassen.

Als diese Nachricht wenige Tage später Hanse Davion erreichte, reagierte dieser gelassen. „Wie das alte Sprichwort schon sagt: Auch ein blinder Drache findet mal ein Korn.“, so seine Worte bevor er augenzwinkernd in seine Limousine stieg um eine Operveranstaltung auf New Avalon zu besuchen. **SK**

Flammen der Freiheit

RASALHAGUE Nach der Unabhängigkeitsproklamation im letzten Monat ist es im nunmehr ehemaligen Militärdistrikt Rasalhague nicht ruhiger geworden. Der Sturm der Freiheit fegt den drakonischen Bürgern und Soldaten weiterhin „um die Ohren“. Nach der Separation mehrerer Systeme

schlossen sich in den vergangenen Wochen fünf weitere Planeten der jungen Republik an. Kufstein, Predlitz, Dawn, Thannhausen und New Bergen sind nun ebenfalls Staatsgebiet der Freien Republik Rasalhague.

Dennoch ist unsicher, wie lange diese neu gewonnene Freiheit vom Kombinat andauern wird. Mehrere drakonische Einheiten wurden in den ehemaligen Distrikt gesendet um die Ronin-Regimenter und ehemaligen Mitbürger zurück in das Kombinat zu zwingen.

Neben den „Invasoren“ machen der neuen Staatsführung nun Nachschubknappheit und die geringen Produktionskapazitäten zu schaffen. Es

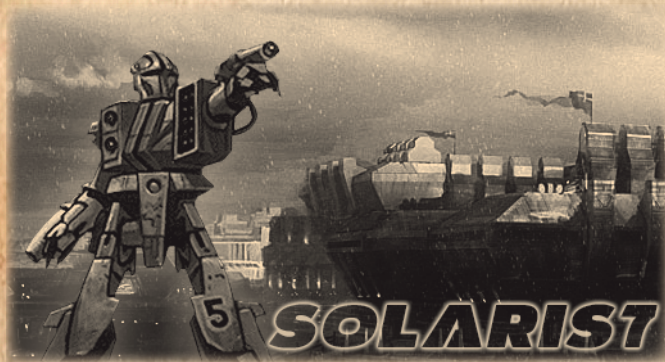
ist also in naher Zukunft mit Überfällen auf drakonische Nachschublager und Basen durch die rasalhagueischen Einheiten zu rechnen.

Der Aufbau des Staatsapparates der jungen Republik geht dafür schnell heran. Separatistenführer Haakon Magnusson übernahm in der letzten Woche den Posten des Interim-Premierministers. Neben dem populären Anführer wurden übergangsweise Thor Miraborg zum Innenminister und General Christian Mansdotter zum Verteidigungsminister benannt. Magnusson kündigte für Mitte Juni freie Wahlen in der Republik an.

Man darf gespannt sein, ob die Freiheit der Republik so lange Bestand hat. **SL**



Neue Schaukämpfe auf Solaris 7?



Gibt es ihn bald auf Solaris zu bewundern – Bayneholz's Quickdraw

PERIPHERIE Seit etwas mehr als zwei Monaten sind Atherton Hartmann und seine Hunting Party nun schon auf der Suche nach Malcolm Bayneholz, der sich seines Zeichens immer mehr zum Stachel im Hinterteil des Commonwealth entwickelt.

Und auch Hartmann persönlich gerät dabei immer mehr in den Ereignishorizont, den Bayneholz bei seinen Aktionen gegen die Lyraner vor sich herschiebt. Schien es für ihn doch zunächst eine willkommen Möglichkeit, seine Weste wieder etwas

reiner zu waschen und eine Rehabilitation zu erreichen, so dürfte er mittlerweile Bayneholz und seine Bande mehr als verfluchen.

Mehrere Male ging ihm dieser nun schon durch die Lappen und führte dabei sogar Hartmann persönlich vor. Doch scheint sich das Blatt langsam zu wenden. Nach bislang unbestätigten Gerüchten ist es Hartmanns Agenten angeblich gelungen sich an die Verse von Bayneholz zu heften. Wie verlässlich diese Spur ist, lässt sich an dieser Stelle noch nicht sagen. Allerdings verließ Hartmann eiligst eine Be-

nefizgala auf Inares mit unbekanntem Ziel.

Derweil hat eine kürzlich vom Herold durchgeführte Leserbefragung ergeben, dass gerade in den Randgebieten des Commonwealth die Beliebtheit von Bayneholz eine Rekordmarke erreicht hat. So wird auf Solaris VII momentan sogar an einer Show gearbeitet die den Konflikt von Hartmann und seinem Peiniger als Mech-Duell darstellt. Nach Auskunft der regionalen Behörden auf Solaris wurde unlängst eine Klage seitens Hartmanns abgewiesen, so dass dieses Projekt nächsten Monat zur Uraufführung kommen kann. SK

Liao vor Großoffensive?

LIAO Der Machthunger Maxi-milian Liao scheint nach der Eroberung Spicas noch lange nicht gestillt. Erst kürzlich erhielten unsere Kollegen von der Kittery Post durch einen Liao-Insider Unterlagen über die bevorstehende Invasion des gesamten St. Ives Paktes. Offenbar ist der Angriff auf Spica nur die Speerspitze einer Konföderationsgroßoffensive auf das Pakt-Gebiet. In An-

betracht des gewaltigen Truppenaufmarsches an der Liaogrenze scheint diese Möglichkeit alles andere als unwahrscheinlich.

Die strategische Lage des Paktes verschlimmerte sich durch die Angriffe Kuritas an der Daviongrenze. Constance Liao kann dadurch momentan nicht auf die Hilfe Haus Davions setzen, da der Fuchs die Verstärkungen um Kittery in die Mark Draconis verlegen musste. Zwar ist die Rede davon, dass Davion Mittel zur Verfügung stellt, um Söldnereinheiten anzuwerben, doch in welchem Maße diese Unterstützung ausfallen wird, ist unklar. SL

Seit Veröffentlichung der Pläne spricht man am Hofe Liao mittlerweile nicht mehr von einer Hilfsmission. „Wir werden unsere Bürger von der Unfähigkeit meiner Tochter befreien und sie heim in die Konföderation Capella führen. Danach werden wir die Terroristen ein für alle mal beseitigen, damit unser Volk auf St. Ives wieder in Frieden leben kann!“, so der Kanzler. Auch die Strategen Liao werden die momentane Schwäche Davions an ihrer Grenze erkannt haben und sicher nicht länger zögern. Wer kann den Pakt nun also noch retten? Wir sind weiterhin für sie vor Ort und werden von den grauenvollen Geschehnissen auf und um Spica berichten. SL

NIEDER MIT DEM
PIRATENABSCHAUM
EHRE UND RUHM
WARTET JENSEITS DES
COMMONWEALTH
**HUNTING
PARTY**
FÜR VOLK UND
VATERLAND



MELDEN SIE SICH NOCH HEUTE
IN IHREM REKRUTIERUNGSBÜRO

LCS



Kurita – Mit dem Rücken zur Wand?

KURITA Beklemmend muss die Stimmung heutzutage im Kombinat sein, vor allem wenn man sich die politische Lage rund um dasselbige bewußt macht. Nach den bis dato mißlungenen Versuchen die Rasalhaguer Unabhängigkeitsbewegung im Keim zu ersticken und dem äußerst angespannten Verhältnis zum lyranischen

Nachbarn – vor allem nachdem dieser angeblich die Rasalhaguer Separatisten unterstützt – klopft nun zu allem Überflus auch noch die Liga Freier Welten an Takashi Kuritas Tür.

Diese scheint sich nämlich keineswegs mit ihrem Durchmarsch durch den terranischen Korridor zu begnügen. Doch konnten Kombinatstruppen bis

jetzt noch größere Verluste verhindern. Und um das Bild zu vervollständigen, fehlt nur noch der Erzfeind des Koordinators: Hanse Davion. Auch wenn die ser sich im Moment mehr oder weniger ruhig verhält, so darf man keinesfalls die Verschlagenheit des Fuchses unterschätzen.

Immer wenn sich seine politischen Gegner in Si-

cherheit wägen, folgte meistens ein recht vernichtender Schlag des Regenten der Vereinigten Sonnen. Und man kann davon ausgehen, dass sich der Kurita dieser steten Bedrohung mehr als bewusst ist.

Und das wirft eigentlich nur eine Frage auf: Schläft der Koordinator überhaupt noch? SK

— ENDE DER RPG RICHTLINIE —

Das monatliche Gewinnspiel im Herold!

MONATSRÄTSEL Diesen Monat haben wir wieder ein Bilderrätsel für Euch erstellt. Es sind 7 Fehler versteckt. Auch diese Ausgabe ist das Bild aus dem Transformers Kinofilm:

www.transformersmovie.com
Ein Tipp: alle Fehler befinden sich an und auf dem Mech.

Zu gewinnen gibt es drei WHM-6K Warhammer. Ihr müsst für die Mechs übrigens nichts aus Euren Pool schmeißen! Macht einfach einen Screenshot und malt die Fehler an. Die Lösungsdatei schickt Ihr dann wie immer an:

herold@mechworld.de

Wir lösen wie immer unter allen Einsendungen aus. Einsendeschluss ist der 15.04.2007. Ein BLR-1G Battlemaster der vorletzten Ausgabe geht an:

• Ela Jacobs
Black Warriors

Leider hatten wir bei diesem Vorletzten Rätsel nur eine Einsendung. Bei der Februarausgabe sieht es dafür besser aus.



Original



Fälschung

DER SÖLDNER: Garnisionsdienst – Eine sichere Alternative?



DER SÖLDNER Viele Söldnerkommandeure schliesen sich der vorherrschenden Meinung an, dass ein Posten im Garnisionsdienst eine gute Möglichkeit ist, eine von einem vorherigen Einsatz angeschlagene Einheit wieder aufzubauen oder neue Rekruten in die Truppe einzubauen. Doch stimmt diese Einschätzung wirklich?

Wenn der Garnisionsdienst wirklich so ruhig und anspruchslos ist, wie immer wieder behauptet wird, warum geben dann die Staaten der Inneren Sphäre Unsummen an C-Bills aus und lassen diesen Job nicht von ihren Milizen erledigen? Selbst ein schlecht dotierter Posten an der Grenze zur Peripherie bindet mit Transport und Unterhalt einer Söldnereinheit Mittel, die an anderen Stellen eingesetzt werden könnten.

Die Antwort darauf ist: Es gibt keinen potentiell ruhigen Garnisionsdienst. Selbst im Beispiel der Stationierung an der Peripherie erfolgt sie nur dann, wenn eine reale Bedrohung der Garnisionswelt vorliegt. Aus diesem Grund

sollte jeder Söldner vorher genau prüfen, wie hoch das Gefährdungspotential bei dem Job ist und nicht blind den Versprechungen der Auftraggeber trauen. Oft genug sahen sich die Söldnereinheiten auf einmal gut ausgebildeten und nominell überlegenen Haus-einheiten gegenüber und gingen, wenn sie nicht völlig aufgerieben wurden, mit massiven Verlusten als Schatten ihrer selbst aus dem Kontrakt.

Das Herunterspielen von Bedrohungen ist ein einfach zu durchschauendes Mittel der Anwerber, um den Sold zu drücken und diese Anwerbepolitik wird so weitergehen, solange sich Söldner zu diesen Bedingungen anwerben lassen.

Aber selbst ohne einen Angriff ist der Garnisionsdienst nicht immer ruhig und friedlich. In vielen Fällen schlägt den „Mietklingen“ Ablehnung, wenn nicht sogar Feindseligkeit entgegen, da sie ja nicht aus Überzeugung bei der Sache seien und sie auf jeden Fall beim ersten Anzeichen von Gefahr die Seite wechseln würden.

Wenn diese beschränkte Geisteshaltung nicht nur vom „einfachen“ Volk, sondern auch noch von hochrangigen Vertretern der planetaren Regierungsbehörden eingenommen wird, dann wird der Garnisionsdienst erst richtig unangenehm. Wichtiger Nachschub verzögert sich, Nahrungsmittel und andere Versorgungsgüter lan-

den nicht am Bestimmungsort, zugesicherte Techunterstützung erscheint nicht zur Arbeit und in manchen Fällen kommt es sogar zu „Unfällen“, die Personal und Ausrüstung der Söldner schädigen.

Kommt dazu noch Unfähigkeit und/oder überzogener Stolz der örtlichen Miliz, dann artet der Kontrakt in eine Tortur aus, bei einem gegnerischen Angriff auch in eine totale Katastrophe.

Garnisionsdienst – Eine sichere Alternative? Eventuell, aber nur unter den richtigen Rahmenbedingungen. Ansonsten ist eine schwierige Angriffsoperation die bessere Alternative. Dort sind die Risiken immerhin bekannt. GK

Neue Mechregimenter

Stand: 25.3.2007

Haus:

Desert Eagles	Desert Eagles	MERC
Crusher	2nd Crucis Lancers	FS
Hunter	5th Davion Guards	FS
Iron Knights	5. Lyranische Garde	LC
Slayer	5. Donegal Garde	LC
Maik's Longbows	3rd Crucis Lancers	FS
Rattlesnakes	7th Rasalhague Regulars	FRR
Last Samurais	17th Benjamin Regulars	DC
Masters of Destruction	4th Free World Legionaires	FWL
The Hellspawns	1st Hellraiders	MERC

Lyranische Garde auf Piratenjagd



PERIPHERIE In der Hoffnung, Malcom Bayneholz zu schnappen, sind Truppen aus dem Lyranischen Commonwealth in der Oberon Confederation eingefallen und haben Stars End unter ihre Fittiche gerissen.

Die Bevölkerung ist bestürzt über die Härte, mit der die Truppen der 24th Lyrian Guard vorgegangen sind. Scheinbar wollte man

die Bewohner des Planeten für die Vorgehensweise des Piraten bestrafen. So wurden Frauen und Kinder nicht verschont und Männer gnadenlos erschossen. Gegenwehr kam nur von der dort ansässigen Einheit, den Defenders of true Nonsense und dem A-Team. Diese Gegenwehr war allerdings so unstrukturiert, dass sie nicht fruchten konnte.

Es wird vermutet, dass dies erst der Anfang einer langen Jagd ist, die erst dann ein Ende nimmt, wenn Malcom Bayneholz und seine Anhänger geschnappt und hinter Schloss und Riegel sind. *MJ*

Kurita stürmt Rebellenstützpunkt

RASALHAGUE Im vergangenen Monat kam es zu einem kleinen Lichtblick im Freiheitskampf Rasalhagues. Die Günzburg Eagles operieren derzeit im Grenzgebiet Haus Kuritas, um Nachschub für die noch jungen Streitkräfte der Freien Republik Rasalhague von den Drakonieren zu organisieren.

Anscheinend unterhielten sie ein geheimes Nachschubsammellager auf Alshain, welches vor einer Woche von den 8th Galedon Regulars angegriffen wurden. Die Drakonier stürmten die Höhlen des Stützpunktes und schienen die Freiheits-

kämpfer zu überrennen. Doch die Enge des Höhlensystems gab den Eagles einen taktischen Vorteil. Sie errichteten mit Ihren Battlemechs regelrechte „Straßensperren“, um die Kuritas aufzuhalten.

Durch Glück und Geschick gelang es (vor allem durch zwei junge Mechkriegern) jeden Vorstoß der Regulars zurück zu schlagen.

Die Verteidiger hielten die Kuritas lange genug auf, um den Stützpunkt evakuieren zu können. Seitdem befinden sie die Eagles auf der Flucht vor der überlegenen Raumflotte Haus Kuritas. *SL*

Splitter der Inneren Sphäre

Da wir in der letzten Ausgabe keine Artikel für diese Rubrik hatten, halten wir es für nötig, diesen Bereich des Herolds noch einmal für Euch zu erklären. Im Forum wurden ja auch bereits Rufe nach der Möglichkeit laut, Texte für den Herold zu schreiben. Die Splitter sind eine Kurznachrichtenrubrik, in der die Chapter/Spieler die Möglichkeit haben, Nachrichten über Ihre Einheit zu verfassen. Dieser Bereich kann auch als rollenspielerische Vorbereitung für Szenarien dienen, wie es zum Beispiel der Bremer Chapterverbund für das Gardemanöver vorgemacht hat. Die Beiträge sollten nur in das Nachrichtenschema passen. Sendet Eure Beiträge bitte an herold@mechworld.de

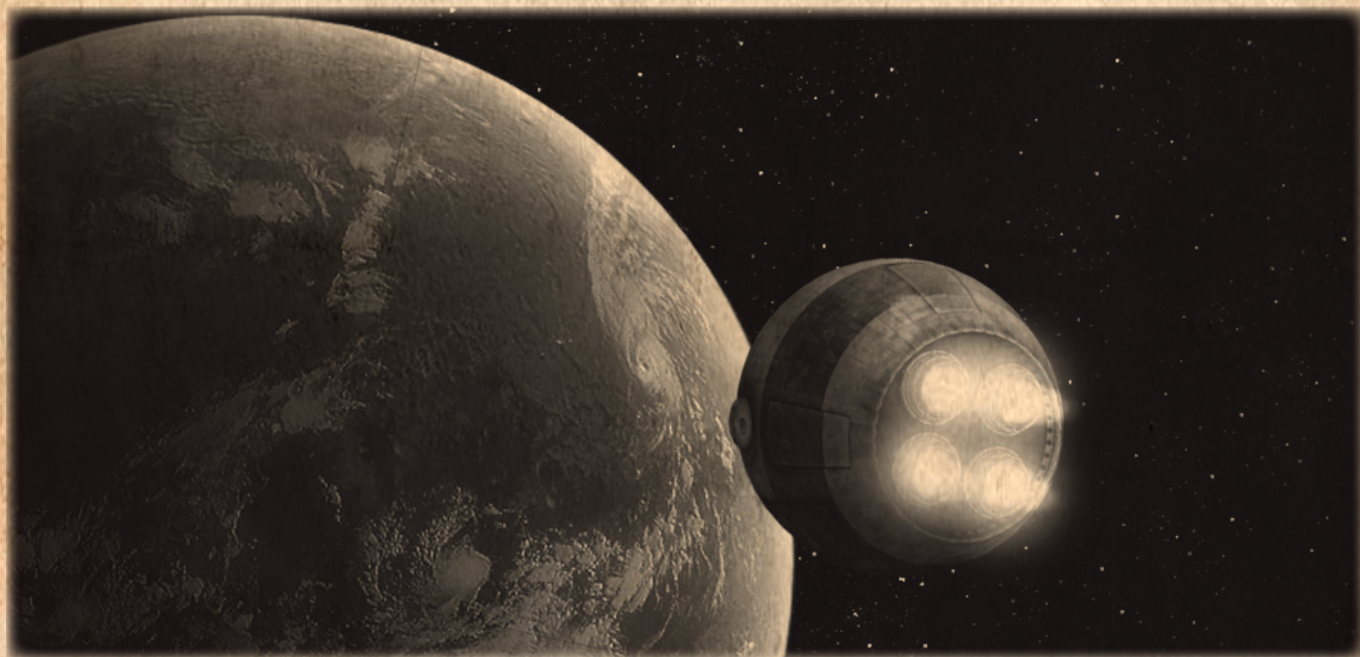
BREMER GARDE- MANÖVER

DER KLASSIKER UNTER DEN
SZENARIO-CONVENTIONS
20.-22. APRIL 2007



Vereins-Halle
Kleintierzüchter
Mahndorfer Bahnhof 4
Bremen • Für mehr
Informationen auf diese
Anzeige klicken!

Was geht vor auf Caph?



CONVENTION Nachdem es für eine Weile keine neuen Schlagzeilen von dieser an sich unbedeutenden Welt gab, häufen sich nun die Vorkommnisse. Zuckerfabriken wurden ausgeräumt, Rinderherden und Gummistiefel verschwanden. Die Nachfrage nach neuen Gummistiefeln ist nach wie vor auf dem aufsteigenden Ast und immer mehr Leute berichten, dass sie ihnen gestohlen wurden. Doch was in den letzten Tagen geschehen ist, scheint dies alles in den Schatten zu stellen.

Vor nicht ganz zwei Wochen ist eine komplette Ortschaft über Nacht von der Landkarte verschwunden. Das Dorf Shùnshu (Übersetzt: weich, ruhig) existiert offenbar nicht mehr. Es gibt keine Augenzeugen oder Hinweise darauf, was mit dem Ort geschehen sein könnte. Menschen, Tiere und Gebäude sind so kom-

plett spurlos verschwunden, als hätten sie nie existiert. Einzig ein paar überirdische Strom- und Telefonleitungen sowie eine alte Straße, die in den Ort geführt haben muss und nun im Nichts endet, deuten darauf hin, dass es hier einst eine 800 Seelen starke Gemeinde gab.

In Héping, einer Stadt knapp 400 Kilometer von Shùnshu entfernt, verschwand am helllichten Tag eine sechsköpfige Familie aus einem der örtlichen Parks. Bis heute ist ungeklärt, was aus diesen Menschen wurde.

Der Familienvater führte gerade ein Gespräch mit seinem Büro, als plötzlich die Verbindung unterbrochen wurde. Glaubte man dort anfangs noch an ein technisches Problem, fand man später das Mobiltelefon mit leerem Akku auf einer Wiese außerhalb der Stadt. Wie es dort hingekommen ist

entzieht sich derzeit den Ermittlungsbehörden. Die Aussage des Försters, der das Gerät fand, hält man nicht für glaubwürdig. Demnach sei das Telefon einfach so, vom Himmel vor seine Füße gefallen. Ein Drogentest ergab allerdings, dass der Mann völlig clean war. Derzeit befindet er sich psychiatrischer Untersuchung, um zu klären, ob eine Geistesstörung vorliegt.

Vielleicht gibt aber auch einen Zusammenhang mit dem, was ein paar Betrunkene vor wenigen Tagen gesehen haben wollen. Demnach zog ein Schwarm riesiger Bienen über sie hinweg, als sie versuchten, ihren Rausch außerhalb ihrer Stammkneipe auszuschlafen.

Sie gaben übereinstimmend an, von einem tiefen Brummen geweckt worden zu sein. Als sie aufschauten, um fest zu stellen, woher dieser Ton kam, entdeckten

sie im schwachen Schein der Sterne und der Leuchtreklame des Lokals einige fliegende Insekten von der Größe eines LKW oder Battlemechs.

Bekannt ist, dass in der Vergangenheit mehrfach verschiedene Störechos von Radaranlagen auf dem ganzen Planeten aufgezeichnet wurden. Dies wurde auch in den örtlichen Nachrichten bekannt gegeben. Daher ist unklar, ob die Betrunkenen ihre Geschichte erfunden haben, weil sie zu den Radarmeldungen passt, oder ob diese Insekten tatsächlich existieren.

Bis weitere Erkenntnisse zu diesen Vorfällen vorliegen, wird die Bevölkerung jedoch gebeten, sich ruhig zu verhalten und alle besonderen Vorkommnisse den örtlichen Behörden zu melden.

Bremer Chapterverbund

Zehn Jahre Galatea in Essen

Das Wochenende vom 2.-5. März 2007 traf sich ein Teil der Battletech-Community wie jedes Frühjahr seit zehn Jahren in Essen auf der Galatea-Convention. Auch die Herold Redaktion war mit Verstärkung vor Ort und dank der tollen professionellen Fotos von Marc Schröder und der guten Vorbereitung unserer rasenden Reporterin Ela Jacobs sind wir diesmal in der Lage, Euch einen umfassenden Bericht über die Veranstaltung zu geben.

Neben zahlreichen Chapterfights und Fungefechten, haben wir am Samstag eine Preview eines unserer neuen Kampagnen-Szenarien gespielt. Dafür hatten wir extra unsere Karten auf laminiertem Pappen digital drucken lassen, so dass die ganze Karte sich ganz nett von den übrigen Tischen abhob. Leider

zeigte sich bei dem Testspiel, dass wir noch etwas an der Kampagne feilen müssen. Also ist es noch nicht 100%ig sicher, ob wir das PDF bis zum Bremer Garde-Manöver im April veröffentlichen können.

Außer dem Szenario hatten wir auf der Convention noch zahlreiche Chapterneuanmeldungen, was uns außerordentlich gefreut und motiviert hat. Leider hatten wir bei der Anmeldung leichte Staus, dafür noch einmal ein „Entschuldigung“ an die neuen, geduldigen Spieler.

Am Samstag setzten sich die Interessierten zu dem angekündigten „Anröchte Revival“-Orga-Stammtisch zusammen. Vor allem wurde diskutiert, ob man den Veranstaltungsort und ein Datum dieses Jahr beibehalten kann. Im Prinzip haben wir entschieden, in jedem Fall eine vereins- und organisationsübergreifende BT-Veranstaltung zumachen. Ob wir dies in Anröchte oder einem noch mittigeren Ort in Deutschland

machen, ist noch nicht ganz klar. Dies wird in Zukunft in einem neuen Forum auf www.battletech-convention.de besprochen.

Aber wir hatten vor Ort eine unverbindliche Spendenumfrage gestartet, bei der eine Sammlung von ca. 850 € heraus kam. Dieser Startbetrag wurde zwar noch nicht eingesammelt, aber er macht doch Hoffnung, dass aus dieser Idee dieses oder das kommende Jahr etwas wird. Wenn Euch das





Thorsten Graßnick und Marcel Kern



Typischer Convention-Spielbetrieb :-)



Tolles Tischbanner! Respekt!



Der Bremer Chapterverband bei der Piratenjagd



Michael Tonndorf in Uniform



Auch ein typisches Con-Bild.



Das alljährliche 120t-Turnier auf eigenen Karten



Der Turniersieger Patrick Ulrich

Thema interessiert, dann schaut doch bitte auf der Webseite vorbei und bringt Euch ein.

Dies waren unsere Mechworld-Admin-Eindrücke. Ela hat für Euch einen noch umfassenderen Bericht geschrieben, den wir Euch nicht vorenthalten möchten. Viel Spaß beim lesen!

Galatea 2007 Nachbericht

Zum zehnten Mal veranstalteten dieses Jahr die Kell Hounds die Galatea Convention in Essen und die Redaktion des Herolds war für Euch dabei und hat Impressionen gesammelt, die wir Euch nicht vorenthalten möchten, in der Hoffnung, Euch für nächstes Jahr Galatea motivieren zu können!

Die Kell Hounds sind ein Chapter, welches bereits seit ca. 15 Jahren existiert. Die Idee zu einer eigenen Con-

vention kam ihnen, da Conventions zur damaligen Zeit noch selten waren und man Spaß am Spielen hatte. Wichtig war es den Kell Hounds, eine vereinsunabhängige Convention zu veranstalten, um allen Spielern eine Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander an der Platte und daneben Spaß zu haben. Wie man sieht, ist diese Idee zu einer tollen Durchführung herangereift und wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden. Dann zum elften Mal!

Auf die Frage, welche Ereignisse im Bezug auf Galatea besonders im Gedächtnis geblieben sind, bekam ich die Antwort, es seien so viele, dass man die nicht eben alle erzählen könnte. Bei Gesprächen an und neben der Platte kamen jedoch einige witzige Sachen zu Tage. Es lohnt sich also, die Kell Hounds zu einem Chapterfight zu fordern, denn die Jungs haben viel zu erzählen!

Nachdem Galatea für 2008 in den Sternen stand, ist nun im Forum der Convention bereits das neue Datum bekannt gegeben, wo im nächsten Jahr zu diesem Zeitpunkt parallel eine Warhammerconvention stattfinden soll.

Auf die Frage, ob die Kell Hounds dieses Jahr auch auf anderen Conventions anzutreffen sind, antworteten diese, dass die Convention in Anröchte toll wäre. In Planung ist ein Event, wo auch die Kell Hounds ihre Unterstützung zugesagt haben. Nähere Informationen zu diesem Event sind auf der Seite www.battletech-convention.de zu finden.

Die Galatea begann am Freitag und sogar ein Gast aus der Schweiz war angereist. Insgesamt waren siebzig Battletechspieler auf dieser Convention anzutreffen, darunter drei weibliche



Björn, Thorsten Hürther, Patrick Ulrich und Stephan Riesener



Rumwuselnder Battletech-Nachwuchs :-)



Noch ein Blick per „Weitwinkel“ in die Runde der Conbesucher.

Mitsstreiter. Es waren Leute zum ersten Mal da, es gab aber auch Besucher, die zum zehnten Mal hier waren! Alle waren gerne hier und wurden am Samstag mit einem „heidnischen Mondfinsternisgrillen“, wie die Jungs von der 24th Lyrian Guard es nannten, überrascht. Laut Umfrage gibt es zahlreiche Umstände, die Galatea so beliebt machen; für die Chapter aus Nordrheinwestfalen ist der Hauptgrund natürlich die Nähe zum Wohnort, aber auch die vielen Chapter und die netten Leute, sowie die familiäre Atmosphäre, die optimalen Räumlichkeiten und Schlafplätze, das Vereins- bzw. Communityübergreifen und mal die Miniaturen anderer Chapter bestaunen zu können wurden als Gründe genannt, Galatea einmal zu besuchen. Für Sascha Keunecke von den Günzburg Igels ist Galatea die klassischen Saisoneroöffnung. Julio aus der Schweiz sah hier einen Hoffnungsschimmer für die BT-Gemeinde.

Es wurde viel erzählt und gelacht und Erinnerungen wurden geteilt und wieder aufgefrischt. Viele trafen be-

kannte Gesichter und Leute, die über die Jahre zu Freunden geworden sind. Neulinge wurden herzlich begrüßt und fielen gar nicht auf, denn keiner war alleine. Man konnte ein Kuritabanner an der Wand entdecken und auch der Auftritt der Günzburg Igels, die endlich wieder grüne Haare hatten, ist hier als Erlebnis zu nennen. Wo man hinsah, waren zufriedene Gesichter. Die Fights liefen fair ab und es gab keinerlei Ärger zu vermelden.

Es fand wie jedes Jahr ein 120t-Turnier statt, welches auch diesmal großen Zuspruch fand. Der Titelverteidiger Stephan >>Imp<< Riesener musste den ersten Platz für Patrick Ulrich räumen und sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Den dritten Platz belegte Thorsten Hürther und über den vierten Platz freute sich Björn Dewenter. Somit teilen sich die Kell Hound die best of four mit den Fighting Urakai und die Pokale bleiben in Nordrheinwestfalen.

Auf jeden Fall wird dieses Wochenende positiv in den Köpfen der angereisten

bleiben und ich hoffe, dass man sich nächstes Jahr noch zahlreicher wieder sieht auf der GALATEA XII! EJ

Anwesende Chapter:

Kell Hounds ;-)

Iron Horses

Taurische Garde

24th Lyrian Guard

Black Forrest Dragoons

Hammerheads

M-T-S Wolfsdragoner (BT-Liga Süd)

15. Lyranisches Heer

FOR

8th Galedon Regulars „Daito-No-Kin“

15th Benjamin

A-Team

Ambermales Highlanders

1. Hofgarde

Black Scorpions

Fighting Urakai

Sturmfalken Heide

Davion Assault Guards / LoPro

Defenders of true Nonsense

Günzburg Igels

Anmerkung der Redaktion: Wir haben alle Bilder ausgewählt, weil wir sie toll fanden. Falls sich jemand verunglimpft fühlt, dann schreibe er bitte die Redaktion an. Wir tauschen das Bild dann umgehend aus.



Die Anröchte-Projekt Gesprächsrunde – hoffentlich wird diesmal mehr draus.



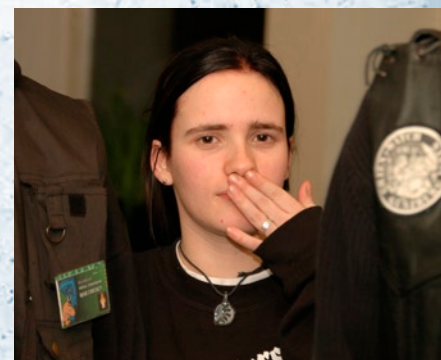
Thorsten Steffenhagen betet zum Drachen.



Grüner Mechworld-Admin



Elmar Coert packte seine Flotte aus!



Und ein überraschtes Ela-Absch(l)ussfoto.

Neuland

Battletech spiele ich seit gut 14 Jahren. Oder besser... vor 14 Jahren habe ich zuletzt Battletech gespielt. Die Romane habe ich alle gelesen und gelegentlich hat es mich immer wieder dazu verleitet das ein oder andere neue Buch zu ergattern.

Bis zur Galatea X – Convention, meiner ersten Bt.-Con., wohlgemerkt. Magicker von den Günzburg Igels hatte mich freundlicherweise eingeladen und ich bin aus Neugier und aus neu entfachtem Interesse am Spiel der Einladung gerne gefolgt.

Was würde mich erwarten? Mit Würfelleder, einer Kompanie verstaubter Miniaturkolosse und Schlafzeug bewaffnet richtete ich mich auf ein spassiges Wochenende ein.

Und Spass hatte ich. Sei es bei der Hardcore-Photoshooting-Action, die ich von Freitag bis Samstag durchgezogen hatte (ich bin der nervige Mann in Schwarz, der mit seiner Nikon immer alles und jeden geknipst hat) und bei den Gefechten gegen die Kell-Hounds und Kurita-Schlangen.

Ich muss sagen, ich habe mich bei dem Haufen pudelwohl gefühlt. Irgendwie vermittelte der Con das Gefühl von Familie. Mit dem ein oder anderem Stief-Leih-Aus-hilfsenkel zwar, aber immer mit dem Gefühl der Verbundenheit im Geiste und der Freude am Spiel. Die Unterbringung war ebenfalls zu meiner Überraschung auch für den weniger erprobten Camper sehr komfortabel. Das Jugendzentrum selbst fand ich absolut ideal für die Con. Besser kann man es, glaube, ich gar nicht treffen.

Danke an Thorsten, Markus, Elmar, Sascha, Stephan und alle anderen für die interessanten Unterhaltungen, interessanten Gefechte, die freundliche Begrüßung und die sehr willkommene Hilfestellung bei der Berechnung des Schadens an meinen Mechs :-). (Und die habe ich alle teuer verkauft *g*). Ich freue mich schon auf das nächste Jahr. Mich werdet ihr so schnell nicht wieder los.



**Lieben Gruß,
Marc**

PS: eine Auswahl der gemachten Photos werde ich denke ich auf meiner Homepage www.azrael-design.com veröffentlichen.

MINIATUREN



Liebe Zinn-Minifreunde,

A photograph of three Star Wars Starline vehicles on a hexagonal grid. The vehicles are labeled 'Broadworld 2' (ERC), 'F01', and 'DO2'. The grid has numbers 2101, 2102, and 2202 visible.

14

Ein Stalker in den Farben der Heartbreakers Legion von Ferdinand Leder.



Dies sind ein Griffin und ein Archer der Fighting Urakai von Stephan Riesener



McKenna-Klasse Schlachtschiff...



Sowjetski Sojus-Klasse Schwerer Kreuzer...



Nightlord-Klasse Schlachtschiff...



Aegis-Klasse Schwerer Kreuzer, alle aus Elmars Sammlung

MINIATUREN



Modifizierte King Crab von Christian Weinhold – Die Arme wurden durch Gaussgeschütze ersetzt



Ein lyranischer Barghest bemalt von Christian Weinhold im Anstrich der Skye Jaegers



Diese Trebuchet wurde von Ela Jacobs gevadert



Ein modifizierter Locust und ein umgebauter J. Edgar von Thorsten Köhn im Anstrich der 8th Galedon Regulars Daito-No-Kin



Mechworld-Nachwuchsförderung: Hannah bemalt für uns einen Atlas. Vielleicht haben wir ja in der nächsten Ausgabe ein etwas größeres Foto der Miniatur? Früh übt sich! :-)

Wahrscheinlich das Schlimmste, was einem Urbi jemals angetan wurde: Ela Jacobs „modifizierter“ armer Urbanmech

Dieser Mech ist keine Battletech-Figur: Er besteht aus einem Grizzly-Oberkörper aus der Heavy Gear-Serie von Dream Pod 9 auf den Beinen eines Specter-CAV von Reaper Miniatures. Er stammt ebenfalls aus Christian Weinholds Sammlung.



CHAPTER INTERVIEW

Samurais im Dienste des Drachen



Sho-sho Thorsten „Crocket“ Köhn ist über 12 Jahre im Dienste des Drakonis Kombinati.

In dieser Ausgabe sprechen wir mit Sho-Sho Köhn – Kommandeur der 8th Galedon Regulars

FH: Guten Tag Sho-Sho Köhn. Schön, dass sie für uns Zeit gefunden haben. Galtor III lief für Ihre Seite ja nicht so erfolgreich. Woran lag es?

TK: *Verbeugung* Komban wa Ela San, mit etwas Abstand betrachtet und angesichts der jüngsten Entwicklungen im Rasalhague Distrikt ist klar, wo die Verantwortung für den unglücklichen Verlauf des Galtor III Feldzugs zu suchen ist. Da ein großes Kontingent der DCMS Einheiten aus diesem Distrikt gestellt wurde, ist nun klar, dass dort die entscheidende Schwachstelle gelegen hat. Nach neuesten Erkenntnissen der ISA soll es zwischen Davion- und Rasalhague-Einheiten einen regen Informationsaustausch gegeben haben. Damit ist klar was zum Scheitern dieses Feldzuges geführt hat: VERRAT!

FH: Wie kommt es zu diesem scheinbaren Verständnis zwischen Davion und Rasalhague?

TK: Laut gut unterrichteten Quellen wurde von Hanse Davion Unterstüt-

zung beim Kampf für die Unabhängigkeit von Rasalhague zugesagt. Diese Zusage hat die Rasa-Regimenter auf Galtor III zur Kooperation bewogen.

FH: Verstehe ich das richtig, dass die Rasalhaguer Einheiten im Endeffekt also für Davion in den Kampf gezogen sind und somit die Schlacht um Galtor III negativ für den Drachen beeinflusst haben?

TK: Nein, sie haben durch Untätigkeit oder Fehlinformationen der angegliederten DC Regimenter, dafür gesorgt, dass Davion in der Lage war, wichtige strategische Ziele vor den DCMS Truppen zu nehmen, so das diese einen taktischen Vorteil hatten. Diese Taktik der Rasaverantwortlichen spiegelt sich ja nun auch in den jüngsten Entwicklungen des Distrikts wieder.

FH: Wie groß waren die Verluste in Ihrer Einheit?

TK: Unsere Verluste hielten sich in Grenzen, da wir mit einer angegliederten Rasalhague-Einheit eingesetzt waren. Wir waren verwundert, dass wir so wenig Feindkontakt hatten, ist nun aber auf Grund der neuen Informationen nicht weiter verwunderlich. Zumindest hatten die Rasas den Anstand, nicht gleich beim ersten

Feindfeuer überzulaufen. Der eine oder andere Krieger verstand es sogar, würdig im Angesicht des Gegners abzutreten.

FH: Gibt es schon Rachepläne oder nimmt die Abspaltung von Rasalhague im Moment alle Gedanken ein?

TK: Rache ist eines Samurai nicht würdig! Er kämpft für seinen Herrn und um zu siegen, nicht um persönliche Gefühle auszuleben. Unsere Einheit ist bereits auf dem Weg in den Distrikt, um dort den Willen des Drachen umzusetzen.

FH: Wie sehen sie die Lage im ehemaligen Militärdistrikt?

TK: Dies zu beurteilen steht mir nicht zu, dazu wird sich zu gegebener Zeit der Drache äußern.



FH: Und wie konnte es dazu kommen? Hat da jemand nicht aufgepasst?

TK: Im Kombinat hat jeder seinen Platz, sogar der Terrorist. Die Bevölkerung von Rasalhague hat das scheinbar nicht verstanden.

FH: Wie sehen ansonsten die Pläne für Ihre Einheit aus?

TK: Wir dienen dem Drachen und werden alles tun, ihn zum Sieg zu führen oder wir werden bei dem Versuch, den Sieg zu erringen, sterben. Dies ist das Wesen des Samurais uns danach handeln wir.

FH: Danke, Herr Sho-Sho Köhn, dass es Ihnen genau so wichtig war wie uns, für unsere Leser direkt aus einem aktuellen Brandherd Rede und Antwort zu erhalten. Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion und unserer Leser viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg.

TK: Arigato gozaimas Ela san, dewa mata. *Verbeugung*

— RPG OFF —

FH: Natürlich wollen wir unseren Lesern das Chapter auch privat etwas vorstellen. Thorsten, wie viele Mitglieder hat Dein Chapter?

TK: Gerne, wir sind laut Papier noch 9 mehr oder weniger aktive Spieler, zu unseren Spitzenzeiten waren wir 15 aktive Spieler. Leider wurde es über die Jahre weniger, aber auch verständlich: private Interessen wie Beruf, Familie usw. lassen nicht mehr soviel Freiraum.

FH: Wie lange gibt es Euch schon?

TK: Hmm, muß mal kurz nachrechnen... ups, 12 Jahre sind wir schon am BT spielen. Aber seit 10 Jahren erst so richtig mit Chapterfights und mit Cons, vorher haben wir mit einigen Leuten privat gespielt. Daraus ging dann unser Chapter hervor. Gegründet bei der damaligen Mechforce Germany, von Michael Schultz und Carsten Schuhmacher. Ich bin damals wie alle im Chapter als Heishi (Rekrut) da angefangen.

FH: Warum spielt Ihr bei Kurita?

TK: Aus unserer Sicht das einzig wahre Haus, ok, das sagen wohl alle von ihrem Haus. Aber zu unserer Spielanlage

passte eben DC am besten. Keiner von uns hatte Lust, auf ewige Stellungsgefechte und sinnloses Gemetzel. Kurita ist mit dem RPG, das an der Platte beim Spielen möglich ist, einzigartig. Die Ehrenregeln machen jedes Spiel für uns zu etwas Besonderem, denn es ist eine Art Respekt, den man für seinen Gegner spieltechnisch rüber bringt. Das haben auch über die Jahre unsere Gegner gespürt und akzeptierten diesen Ehrenlevel wenn sie gegen uns spielten. Es war sogar so, dass unsere Gegner sich dann auch daran hielten, um den Respekt uns gegenüber zu dokumentieren. Dies kann aber nur funktionieren, wenn man als Kuritist strikt den Ehrenkodex einhält. Leider gab es da in der Vergangenheit sehr viele „schwarze Schafe“, dadurch wurde der Kodex lächerlich gemacht. Würde es die Ehrenregeln der DCMS Samurai nicht geben, würde es uns keinen Spaß machen, BT zu spielen und wir hätten wohl schon lange aufgehört.

FH: Wie würdest Du Dein Chapter kurz und bündig beschreiben?

TK: Lustiger Haufen der Spaß am BT hat. Für uns steht auch der Spaß im Vordergrund. Gewinnen und Verlieren ist sekundär, wichtig ist der Funfaktor im CF. Wir haben keinen Nerv auf anstrengende Gegner. Nun fahren wir hauptsächlich auf Cons, denn Cftourismus bekommen wir nicht mehr auf die Reihe. Dort finden wir immer sofort spielfreudige BTler und haben eine Menge Spaß. Klasse finden wir auch die Fachsimpeleien bei einem Bierchen!

FH: Auch Dich will ich fragen, ob es Interessenten möglich ist, bei Euch einzusteigen. Also, wie sieht es bei Euch diesbezüglich aus?

TK: Gerne nehmen wir noch Spieler die Spaß am BT spielen haben! Natürlich nehmen wir am liebsten überzeugte Kuritisten bei uns auf :D. Bei Interesse einfach melden bei DAITONOKIN@AOL.COM Wir spielen einmal im Monat in Bad Oldesloe in der Jugendherberge Bad Oldesloe.

FH: Ich weiß, Du bist glücklicher Familienvater und ich denke es interessiert unsere Leser bestimmt, was Deine Familie zu Deinem ja doch etwas ausgefalleneren Hobby



Katapult in den Regimentsfarben

BattleTech sagt. Möchtest Du uns dazu was sagen?

TK: Mein Frauchen findet es prima, dass ich ab und an mal die Kurve kratze. Dann kann Sie mit Töchterchen mal was unternehmen, wozu Papa nicht immer Bock hat. Außerdem weiß sie, wie viel es mir bedeutet, auf eine Con zu fahren. Da hab ich echt Glück. So viel Verständnis hat nicht jede Frau für das Hobby von Ihrem Mann. Töchterchen will auch schon immer mit dem BUM BUM MANN (Mech) spielen, aber da warte ich dann noch ein paar „Monate“. Sie wird ja erst 2, kann sich noch nicht so konzentrieren, nur das Würfel schmeißen klappt schon.

FH: Wie sieht Eure Conplanung für dieses Jahr aus?

TK: Auf jeden Fall wollen wir nach Bremen, Essen und auch der Phoenix Con ist fest geplant. Dann mal sehen was noch so kommt, einige stehen ja noch nicht.

FH: Von welchem Chapter würdest Du gerne ein Interview in unserer nächsten Ausgabe sehen?

TK: Mich würde sehr freuen wenn die 1. Hofgarde an dieser Stelle stehen würde. Es ist das Chapter, gegen das wir damals den 1. Chapterfight überhaupt gemacht haben (damals noch Bremer Gardejäger). Damit wäre der Herold um ein weiteres „Urgestein“ der BT Szene bereichert.

FH: Danke, Thorsten, dass ich Dir Deine Zeit klauen durfte :)

TK: Gerne geschehen Ela, hat mir auch viel Spaß gemacht! Hoffe es ist nicht zu umfangreich geworden (ist mein erstes Interview gewesen).

schwitzt

EJ

CHAPTER INTERVIEW

Die Legion der Herzensbrecher



Wir erwischten Kommandant Ferdinand „Tenebra“ Leder im Mechhangar auf dem Weg zu seinem Stalker.

In dieser Ausgabe möchten wir uns erstmals auch einer Söldnereinheit widmen. Dazu haben wir uns die Heartbreakers Legion ausgesucht, deren Kommandant Ferdinand Leder Ela heute Rede und Antwort steht.

FH: Kommandant Leder, danke, dass Sie heute für uns Zeit haben.

FL: Für die Berichterstatter vom Herold haben wir immer Zeit.

FH: Ihr Einheitsname, Heartbreakers Legion, ist ja doch sehr außergewöhnlich. Was bedeutet der Name für Sie?

FL: Der Name, oder besser gesagt sein Ursprung, geht auf den Gründer der Einheit, Kommandant von Alten zurück. Er ist Teil unserer Traditionen. Die genaue Geschichte der Namensgebung ist in unseren Traditionsräumen im Hauptquartier dokumentiert. (www.Heartbreakers-Legion.de)

FH: Sie sind mit Ihrer Einheit im Dienste der Vereinigten Sonnen tätig. Wie stehen Sie zu Ihrem Arbeitgeber?

FL: Die Familie Davion nahm die ersten Legionäre nach ihrer „überstürzten“ Abreise von Hannover und dem harten Weg durch „Schlangenland“ wohlwollend auf und gab ihnen mit der Anstellung die Möglichkeit, für die Befreiung Hannovers zu kämpfen. Diese Unterstützung unserer Ziele hat über die Jahre des Dienstes für Haus Davion nie aufgehört. Deshalb unsere besondere Loyalität Davion gegenüber.

FH: Uns ist bekannt, dass Sie im Drakonis Kombinat einen besonderen Feind haben. Wie kommt es zu dieser speziellen Abneigung?

FL: Nachdem die damalige korrupte Regierung Hannover für persönliche Vorteile an Kurita verkauft hatte, musste die damalige Kurhannoveranische Armee sich kampflös ergeben und entwaffnen

lassen. Ihre Angehörigen „kündigten“ daraufhin geschlossen und verließen den Planeten. Auf ihrem Weg in eine neue Heimat durch Kurita-Militär, gejagt und getötet wo immer man sie fand. Nur wenige erreichten sicheres Gebiet. Das ist nun fast ein dreiviertel Jahrtausend her, aber Mord verjährt nunmal nicht.

FH: Was sagen Sie zu den Ereignissen im ehemaligen Militärdistrikt Rasalhague?

FL: In der Legion ist man darüber geteilter Meinung. Viele glauben, dass diese Separation nicht von Dauer sein wird. Aber dort leben Menschen,



deren Wunsch nach Eigenständigkeit und Selbstbestimmung mit den Zielen der Legion übereinstimmt. Außerdem ist der Feind meines Feindes mein Freund.

FH: Wissen Sie, ob die vereinigten Sonnen ihre Finger da mit im Spiel haben? Und wenn ja, was können Sie uns dazu sagen?

FL: Trotz vieler Spezialaufträge in der Vergangenheit - erinnern möchte ich an die Beschaffung der Annihilator-Baupläne - gehören wir noch nicht zum Geheimdienst.

Er lächelt schief...

Eine Beteiligung der Streikkräfte der Vereinigten Sonnen oder ihre angeschlossener Einheiten kann ich nicht bestätigen. Aber die VS stellen sich natürlich keiner gerechtfertigten Freiheitsbewegung in den Weg.

FH: Nun, Sie sind eine Söldnereinheit und das bedeutet, dass Sie Ihre Dienste für Geld anbieten. Wenn nun das Drakonis Kombinat für Ihre Dienste mehr zahlen würde, wären Sie dann zu einem Kontraktwechsel bereit, oder sind Sie loyal?

FL: Unser Kampf für die Befreiung Hannovers würde eventuell einen gewissen Interessenkonflikt zur Kurita-Politik darstellen.

Wieder ein breites Grinsen...

Nein im Ernst. Für die Gefängniswärter unserer Heimat rühren wir keinen Finger!

FH: Wie sehen die Pläne für ihre Einheit in diesem Jahr aus?

FL: Einen Keil durch drakonisches Gebiet in Richtung Hannover zu schlagen ist wohl ein machbares Ziel.

FH: Vielen Dank, Kommandant Leder, und viel Erfolg für die Zukunft!

FL: Ich danke dem Herold für diese Möglichkeit. Auch ihnen viel Glück.

— RPG OFF —

FH: So, Ferdi, nun auch privat. Wie kommt es, dass Ihr Söldner geworden seid?

FL: Wir sind in der „echten“ Geschichte auf eine Truppe – die Königlich Deutsche Legion - gestoßen, die nach der Besetzung Hannovers durch Napoleon auf britischer Seite gegen die Franzosen gekämpft hat. Und das passte einfach mal, wie die Faust aufs Auge.

FH: Wie viele Mitglieder hat Euer Chapter?

FL: Im Moment nur 4.

FH: Seid Ihr auf Nachwuchs aus? Und wenn ja, wie kann man zu Euch in Kontakt treten?

Ja, klar. Wir machen Einführungsspiele mit interessierten Leuten und haben schon ein paar für BT begeistern können. Einer davon ist jetzt Komtur (Major) bei der HBL. Uns selbst erreicht man am besten über die Email-Adresse der HBL auf der Mechworldseite oder über unsere eigene Homepage (heartbreakers-legion.de).

FH: Wie sieht Eure bisherige Conplanung aus für 2007?

FL: Wir machen jedes Jahr einen „Schrauber-con“ so ca. am Gründungstag der HBL, der auch auf Mechworld.de angekündigt wird. Regeln, Bedingungen, Conort usw. stehen dann auf



Das Banner der Heartbreakers Legion

der HBL-Seite. Dieses Jahr ist das vom 15. bis 16. Dezember 2007.

FH: Was ist für Dich das Besondere an einer Convention im Vergleich zu einem einzelnen Chapterfight?

FL: Es macht einfach riesig Spaß, sich mit allen zu treffen, zu labern, zu fighten und die Con-Organisatoren denken sich ja auch immer was Besonders aus.

FH: Von welcher Einheit möchtest Du das nächste Interview lesen?

FL: Bleiben wir doch gleich in Sachsen (damit du nicht so viel fahren musst). Schreib doch was über meine erste Einheit: die Harlekins.

FH: Danke ganz herzlich, dass Du Dir die Zeit für unsere Fragen genommen hast und bis demnächst an der Platte ;)

FL: Ich danke Dir.

EJ



Kommandant Leder seinem Stalker auf einer Bergungsmission.

KAMPAGNENVORSCHAU



Landezone der Hunting Party mit Missionsnavpoint.

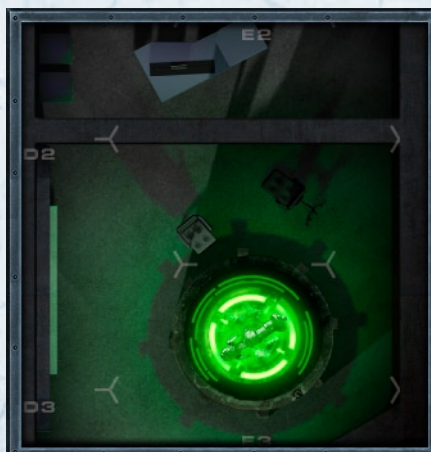


Ein Teil des Höhlenareals des zweiten Szenarios

Sihnon Kampagnenvorschau

Nachdem nun schon einige auf Galatea eine Vorschau vom zweiten Szenario der neuen Kampagne hatten, wollen wir den Daheimgebliebenen auch ein paar Einblicke in die neue Kampagne bieten. Hier seht Ihr ein paar Kartenausschnitte aus besagtem Szenario. Die Kampagne selbst wird der derzeitige Höhepunkt unseres Battletech-Firefly-Crossovers und besteht aus drei Szenarien mit vielen Karten bzw. Kartenmodifikationen. Ich hoffe, Ihr seid so gespannt auf das Endergebnis wie wir.

SL



Der Holotank im Piratenhauptquartier

IMPRESSUM

Der Freedomian Herold ist das kostenlose Fanzine der Mechworld. Alle Inhalte sind frei erfunden. Die Rechte der einzelnen Artikel liegen bei den Autoren. Der Freedomian Herold ist kostenlos auf WWW.MECHWORLD.DE erhältlich.

BattleTech®, Mechwarrior®, Mechs® sind registrierte Marken der WIZKIDS COMPANY. Alle Rechte vorbehalten.

REDAKTION

Sascha „Magicker“ Keunecke
Oliver „War Chicken“ Jünemann
Stephan „Leitwolf“ Ludewig

REDAKTION „DER SÖLDNER“

Gunnar „Waaaghboss“ Koppetsch

REDAKTION HAUSEINHEITEN-INTERVIEW

Ela „Scorp“ Jacobs

LAYOUT & GRAFIK

Stephan „Leitwolf“ Ludewig

FREIE REDAKTEURE

Der Bremer Chapterverbund

LEKTORAT

Ela „Scorp“ Jacobs

HEROLD-FOTOGRAF

Marc Schröder

REDAKTIONSANSCHRIFT

Stephan Ludewig
Stettiner Straße 21, 31008 Elze
herold@mechworld.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Aprilausgabe: 15.04.2007